

Zugestellt durch Post.at



www.spoe-ternberg.at



Ternberg Aktuell

38. Jahrgang

SPÖ Ternberg informiert

Folge 4/2014



Postkutschenfahrt vom Postmuseum
Eisenerz nach Christkindl
Station in Ternberg am 27. November 2014



*Ein friedvolles Weihnachtsfest sowie
Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr
wünscht die SPÖ Ternberg!*





Liebe Ternbergerinnen, liebe Ternberger, liebe Jugend!

Arbeitsreich, spannend und erfolgreich so kann ich dieses zu Ende gehende Jahr bezeichnen.

Wünsche und Pläne für 2015 und der ungebrochene Umsetzungswille sind reichlich vorhanden.

Es ist eine Freude zu sehen, wie weit der **Seniorenheimbau** schon gediehen ist und wie klaglos der Bau bis jetzt klappte, sodass wie geplant im nächsten Jahr im Herbst die ersten Bewohner einziehen können.

Die Umsetzung dieses Vorhabens ist ein äußerst wichtiger Schritt für Ternberg und die gesamte Region und wird sich sicherlich sehr positiv für die Zukunft von Ternberg auswirken.

Ich danke den Anrainern für ihr Verständnis, das sie als Nachbarn während der Arbeiten auf einer so umfangreichen Baustelle aufbringen.

Als eine besonders gravierende und weitreichende Entscheidungen für Ternberg, die Bewohner – ganz besonders für jene, die auf Grund ihrer Wohnlage die Bahnanlagen dauernd überqueren müssen – und das Ortsbild, kann man wohl die Entscheidung bezüglich **ÖBB Überführung** bezeichnen.

Es ist selbstverständlich, dass die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in unmittelbarer Nähe zu einer solchen Anlage wohnen, bestens geschützt werden müssen und dass bei der Planung und der Umsetzung mit offenen Karten gespielt wird.

Diese Entscheidung erfordert Mut für die Zukunft.

Ich hoffe, dass dieses für Ternbergs Entwicklung so wichtige Projekt umgesetzt werden kann. Auch für die Entstehung weiterer Wohnbauten ist dieses Projekt von besonderer Bedeutung.

Es wäre wieder ein großer Meilenstein für unseren Ort.

Durch ein **Projekt** der Firma CETE GmbH sind auch **im Zentrum** starke Veränderungen geplant. Es handelt sich um ein Bauprojekt mit ca. 1500 m², in dem Arztpraxis, Wohnungen, Shops und Firmengeschäftsflächen untergebracht werden.

Auch dieses Projekt stellt einen erheblichen Einschnitt in unser Ortsbild dar und bedeutet eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für alle Gemeindemandatäre bei diesbezüglichen Entscheidungen.

Ich beschäftige mich gerne und wohlüberlegt mit der zeitgemäßen Entwicklung von Ternberg und ich stehe zu Veränderungen, wenn ich überzeugt bin, dass sie für unseren Ort zu verantworten sind.

Der **Wohnungsbedarf** in unserer Gemeinde ist nach wie vor ungebrochen.

Die Neuwidmungen „Sparr“, „Ofner“ (Buchberger), „Schaupp“ tragen wieder dazu bei, dass sich Menschen in Ternberg ansiedeln können.

Meiner Meinung nach muss **Bewegung** mit einem verantwortungsvollem Blick in die Zukunft sein, sonst kommt es wie bei einem Rad, das sich nicht bewegt, zum Stillstand und dann ist es manches Mal sehr schwierig bis unmöglich es wieder in Schwung zu bringen.

Trotz der wichtigen Sanierungen der Volksschule, der Sportanlage, des FF Hauses Ternberg, Bau von Siedlungsstraßen und Hofzufahrten und Sanierungen von Güterwegen, Löschteichbauten und vieles mehr – dürfen uns die Gemeindefinanzen nicht entgleiten.

Wenn wir Gemeinderäte uns ohne parteipolitische Überlegungen den Herausforderungen für Ternberg stellen, kommen wir sicher wieder gut voran.

Die Diskussionen dürfen nicht abreißen – bisher waren wir gut unterwegs – und ich hoffe, dass es auch 2015 so bleibt.

Ich danke allen, die in und für Ternberg ehrenamtlich tätig sind. Ohne die sehr engagierten Ehrenamtlichen wäre Vieles nicht möglich.

Helfen Sie bitte weiterhin mit unseren Ort lebens- und liebenswert zu erhalten und stehen Sie uns bitte bei außergewöhnlichen Situationen bei.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die mir ihre Ideen für Ternberg mitteilen. Auch konstruktive Kritik bringt weiter.

Ich danke allen Gemeindebediensteten für ihre – meiner Überzeugung nach – sehr gute und bürgerfreundliche Arbeit.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein kommendes Jahr, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Ihr Bürgermeister



Parteiobmann und
Fraktionssprecher

Günther Steindler

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!

Auch das zu Ende gehende Jahr 2014 war im Gemeindevorstand und im Gemeinderat erfreulicher-weise wieder ein sehr bewegtes Jahr – viele verschiedene Ideen und Vorstellungen wurden unter einen „Hut gebracht“, viele Entscheidungen waren zu treffen.

Für mich ist es sehr interessant und eine Freude in diesen Gremien für Ternberg mitarbeiten zu dürfen.

Verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Entscheidungen sind mir wichtig.

Zukunftsorientiert wurde auch vor 20 Jahren im Gemeinderat beschlossen für Ternberg den Bau eines **Altenwohn- und Pflegeheimes** zu beantragen.

Und nun schreitet der Bau dieses infrastrukturellen Meilensteines in unserer Gemeinde zügig voran und viele Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen sich darüber.

Die Naturfreunde Ternberg - Trattenbach haben 2014 mit dem Bau des **Klettersteiges Beisteinmauer** eine zukunftsorientierte und sportlich und touristisch sehr beachtenswerte Attraktion geschaffen und damit die Infrastruktur aufgewertet. Danke den Verantwortlichen bei den Naturfreunden und ihren Helfern für ihren Einsatz von der Vision bis zur Verwirklichung.

Der **Finanzhaushalt** der Marktgemeinde Ternberg konnte auch heuer wieder ausgeglichen werden, was mich besonders freut, denn dies ermöglicht uns allen ein etwas eigenständigeres Wirtschaften und verschafft uns damit auch etwas mehr Handlungsspielraum, den wir Ternberger Gemeinderäte, als der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen war, nicht gekannt haben.

Der Kulturverein Ternberg Trattenbach mit dem **Museumsdorf**, welches ein äußerst wichtiger Bestandteil in unserem Tourismus ist, kann endlich mit Hilfe des Landes OÖ, Abt. Kultur, entschuldigt werden. Dies ist eine wichtige Aktion um das Fortbestehen des immer sehr gut geführten Museumsdorfes zu sichern. Herzlichen Dank allen die im und für das Museumsdorf arbeiten.

Weitreichende Gemeinderatsbeschlüsse sind heuer noch zu fassen.

Die extrem wichtige Entscheidung bezüglich **Bahnüber-überführung** muss getroffen werden.

Wenn es hier zu keiner positiven Entscheidung des Gemeinderates kommt, wird die ÖBB über ein Feststellungsverfahren die weitere Vorgehensweise festlegen – das ist so üblich.

Es darauf ankommen zu lassen, wäre meiner Meinung nach falsch. Damit gäben wir unser Mitbestimmungsrecht aus der Hand und müssten trotzdem 50 % der Kosten für etwaige Maßnahmen tragen.

Weiters ist es fraglich, ob dann der ÖBB Grund anschließend an die Kleingärten, der für Wohnbauten gedacht ist, noch zur Verfügung steht.

Das Land OÖ hat eine Sanierung des **Fußballplatzes** empfohlen, der Verein hat sich daraufhin für eine Lösung im Bereich des bestehenden Platzes entschieden.

Im Zuge der Sanierung soll ein zusätzlicher Trainingsplatz geschaffen und ein neues Sanitärgebäude beim bestehenden Platz gebaut werden Die Standortfrage für einen Trainingsplatz und die Finanzierung des gesamten

Vorhabens sind zu klären. Ich hoffe auch hier kommt der Gemeinderat zu einer weitblickenden Entscheidung im Sinne des gesamten Vereines und auch dessen besonders engagierter Jugendarbeit.

Gott sei Dank gibt es in Ternberg sehr viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die, ob bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz, in den Vereinen, in den politischen Parteien, in der Pfarre, im Familienverbund oder als Einzelperson – wenn sie sehen, sie werden gebraucht oder es muss was gemacht werden – einfach zupacken.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich dafür!

Ihr Verhalten gibt Kraft und Zuversicht für die Zukunft!

Für die gedeihliche Zusammenarbeit im Gemeinderat – trotz manch verschiedener Meinungen und manch intensiver Diskussion – danke ich allen Fraktionen.

Ich danke, allen Gewerbetreibenden, die auch 2014 wieder in Ternberg Aktuell inseriert haben. Unsere einheimischen Gewerbebetriebe haben sehr viel zu bieten. Nehmen wir diese vielfältigen Angebote in unserer nächsten Umgebung zahlreich in Anspruch.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie.

2015 möge für Sie so verlaufen, wie Sie es sich für sich und ihre Angehörigen wünschen.

Informieren – diskutieren – abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober 2014

Jedes komplette Gemeinderatssitzungsprotokoll wird auf der homepage der Marktgemeinde Ternberg www.ternberg.at – nach Genehmigung – veröffentlicht.

● **Nachtragsvoranschlag 2014**

Der Nachtragsvoranschlag lag vom 17. 09. bis 02. 10. zur öffentlichen Einsichtnahme auf und wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen € 6 494 800,-- (Voranschlag € 5 753 300,--)

Ausgaben € 6 494 800,-- (Voranschlag € 5 753 300,--)

Fehlbetrag € 0,00 (Voranschlag € 0,00)

Außerordentlich Haushalt

Einnahmen € 4 419 700,-- (Voranschlag € 2 841 600,--)

Ausgaben € 4 771 200,-- (Voranschlag € 2 841 600,--)

Fehlbetrag € 51 500,--

Der Fehlbetrag setzt sich aus Ausfinanzierung Fußgängerunterführung (€ 41 500,--) und Kindergartenerweiterung (€ 10 000,--) zusammen. Beide Beträge werden vom Land 2015 durch BZ abgegolten.

Der Nachtragsvoranschlag wird einstimmig beschlossen.

● **Prüfbericht Prüfungsausschusssitzung**

In der Sitzung am 18. 09. wurde Folgendes geprüft:

Rechnungsabschluss 2013 - Prüfbericht der BH Steyr-Land (beinhaltet auch Jahresabschluss 2013 des VFD),

Ergebnisse „Plausibilitätsprüfung Kanal + Ortswasser“,

Kosten Kindergarten ab 2011 inkl. Transport,

Status Kanal Trattenbach;

Der Prüfbericht wird einstimmig beschlossen.

● **Kindergartenerweiterung 5. Gruppe – Beschluss des Finanzierungsplanes der**

Kostenerhöhung lt. Schlussabrechnung

Die im ursprünglichen Finanzierungsplan (S 295 600,--) für 2014 veranschlagte Bedarfszuweisung wurde bereits ausbezahlt.

Gesamtkosten laut Schlussabrechnung € 315 000,--;

Die Kosten haben sich um € 20 000,-- erhöht.

In der gemeldeten Schlussabrechnung ist nun auch der Anschluss an die Nahwärme (€ 10 000,--) inkludiert.

Mit der Nahwärme wurde abgesprochen, wenn diese Anschlusskosten vom Land anerkannt werden, dann werden die € 10 000,-- auf ein Mal bezahlt, ansonsten erfolgt die Bezahlung aufgeteilt auf 10 Jahre über die Heizkostenabrechnung.

Die tatsächlichen Mehrkosten (€ 10 000,--) sollen mit Landeszuschuss Kindergarten und Bedarfszuweisung abgedeckt werden.

Der Finanzierungsplan wird einstimmig beschlossen.

● **Entschuldung des Mueums Trattenbach – Beschluss des Fianzierungsplanes**

Mit Schreiben vom 28. 7. wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass aufgrund des Antrages der Gemeinde auf Gewährung einer Bedarfszuweisung für die Entschuldung (€ 44 000,--) folgende Finanzierungsmöglichkeit für 2014 erstellt wurde:

Landeszuschuss Kulturmittel € 22 000,--

Bedarfszuweisung € 22 000,--;

Der Finanzierungsplan wird einstimmig beschlossen.

● **Weiterbestellung des Amtsleiters**

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 02. 07. 2009 wurde für die Zeit vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2015

Mag. Norbert Hochmuth zum Amtsleiter der Marktgemeinde bestellt.

Laut Dienstrechts- und Gehaltsgesetz hat der Gemeinderat spätestens ein Jahr vor Ablauf der Bestelldauer dem Inhaber einer leitenden Funktion schriftlich mitzuteilen, dass er mit Ablauf der Bestelldauer mit dieser Funktion für weitere fünf Jahre betraut wird, oder ein Gutachten des Personalbeirates zur Frage der Weiterbestellung eingeholt wird.

Erfolgt keine Mitteilung, so gilt der Inhaber der Funktion als mit dieser Funktion für weitere fünf Jahre betraut.

Es wird einstimmig beschlossen Herrn Mag. Norbert Hochmuth nach Ablauf der bisherigen Bestelldauer vom 01. 10. 2015 bis 30. 09. 2020 weiterhin mit der Funktion des Amtsleiters zu betrauen.

● **Örtliche Straßenpolizei – Übertragungsverordnung**

Für verschiedene Veranstaltungen ist es oft notwendig Geschwindigkeitsbeschränkungen zu verordnen (z. B. 30 km/h Beschränkung für Feste wie in der Schwandau).

Laut StVO fällt dies in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

Da zwischen der Anzeige einer Veranstaltung und der Durchführung oft keine Gemeinderatssitzung stattfindet, wäre es sinnvoll, im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit, die Zuständigkeit des Gemeinderates für Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Bürgermeister zu übertragen – so wie es z. B. für Geschwindigkeitsbeschränkungen bei Arbeiten auf oder neben der Straße bereits der Fall ist.

Die Übertragung wird einstimmig beschlossen.

- **Asphaltierungsarbeiten
Gemeindestraßen – Auftragsvergabe**

Im Zuge des Kanalbaues BA 14 wurde auch der Kanal in der Keltenstraße (Pranzlgründe) hergestellt. Hier ist noch die Asphaltierung ausständig.

Nachdem hier erst zwei Häuser errichtet wurden, soll mit der gesamten Asphaltierung vorerst noch gewartet und derzeit nur der Bereich Einmündung Kapellenstraße / Objekt Tabernig asphaltiert werden, da in diesem Bereich bei Regen immer wieder der Schotter aus der Keltenstraße in den Kreuzungsbereich gespült wird.

Stattdessen soll die seit längerem anstehende Asphaltierung der Verlängerung der Brunndorfstraße ausgeführt werden, da es hier beim Winterdienst immer wieder zu Schäden an den Kanaldeckeln und Wasserschiebern kommt.

Angebot der Fa. Held & Franke:

Kapellenstraße/Keltenstraße € 6 725,18

Brunndorfstraße € 28 869,90

Gesamt: 35 595,08 (Kosten inkl. USt)

Um die Verkehrsflächenbeiträge (die an die Gemeinde zu zahlen sind) verringern sich die Gesamtkosten für die Gemeinde.

Es wird einstimmig beschlossen die Arbeiten an die Fa. Held & Franke zu vergeben.

- **Infrastrukturbeitrag – Beschluss des
Vertrages für die Flächenwidmungsplan änderung 4.37 (Buchberger Franz)**

Vom Gemeinderat wurde 2012 ein Mustervertrag für einen Infrastrukturvertrag beschlossen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung für sämtliche Neuwidmungen und sieht vor, dass sämtliche Erschließungskosten vom Widmungswerber zu tragen sind.

Der entsprechende Vertrag wurde von Herrn Buchberger unterfertigt und ist vom Gemeinderat zu beschließen.

Der Vertrag mit Herrn Franz Buchberger wird einstimmig beschlossen.

- **Neuplanungsgebiet – Buchberger Franz** Für die neu gewidmeten Parzellen (Flächenwidmungsplanänderung 4.37) muss ein Bebauungsplan erstellt werden um eine zweckmäßige und ordnungsgemäße Bebauung der Grundstücke zu sichern.

Der Gemeinderat kann die Erklärung zum Neuplanungsgebiet durch Verordnung höchstens zweimal auf je ein weiteres Jahr verlängern.

Die Verordnung zur Festlegung des Neuplanungsgebietes für die betroffenen Parzellen wird einstimmig beschlossen.

- **Flächenwidmungsplanänderung 4.25
(Stummer Josef) – Genehmigungsbeschluss**

Der Gemeinderat hat aufgrund des Antrages von Josef und Emilie Stummer die Einleitung zur Änderung beschlossen.

Nun liegen die Stellungnahmen vor.

Vom Amt der öö. Landesregierung wird zur Änderung betreffend Umwidmung einer 350 m² Teilfläche aus den Grundstücken 16/6 und 17/1 von „Grünland“ in „Wohngebiet“ bei gleichzeitiger Überlagerung des gesamten Änderungsbereiches in Schutzzone im Bauland kein Einwand erhoben.

Die Nachbarn der betroffenen Grundstücke wurden von der geplanten Änderung in Kenntnis gesetzt.

Der Genehmigungsbeschluss zur Änderung wird einstimmig gefasst.

- **Flächenwidmungsplanänderung 4.37**
(Buchberger Franz) - Genehmigungsbeschluss

Der Gemeinderat hat über Antrag von Hr. Buchberger die Einleitung des Verfahrens (7000m² von „Grünland“ in „Wohngebiet“) beschlossen.

Der Verlauf des öffentlichen Gutes wurde bereits in der Planungsphase angepasst, sodass ein beidseitiges Zu- und Abfahren ermöglicht wird.

Vom Amt der Landesregierung und der Energie AG wurden keine Einwände erhoben.

Der Genehmigungsbeschluss wird einstimmig gefasst.

Bei Einleitung jeder Flächenwidmungsplanänderung werden die Grundstückseigentümer bzw. Nachbarn der betroffenen Grundstücke von der geplanten Änderung in Kenntnis gesetzt.

Die Änderungspläne liegen im Marktgemeindeamt zur Einsichtnahme auf.

- **Kerngebietswidmung Ortsgebiet**
Flächenwidmungsplanänderung 4.41 und
ÖEK-Änderung 1.20

Sachverhalt:

Für die geplante Weiterentwicklung des neuentstehenden Ortskerns im Bereich des ADEG-Marktes – Euro-Spar – Schulen – Altenheim ist es notwendig die Grundstücke von „gemischtes Baugebiet“ in „Kerngebiet“ umzuwidmen.

Der derzeitige Antrag auf Umwidmung enthält den Bereich Spar, ADEG etc. noch nicht.

Dies soll mit der ÖEK- Überarbeitung erfolgen.

Um zu einer ausreichenden Lösung zu kommen sind sehr viele Vorarbeiten notwendig, da das ausgewiesene Kerngebiet sicher zu klein ist und vergrößert werden muss.

Die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungs-konzeptes ist für 2015 geplant.

Der **heutige Änderungsantrag** betrifft nachstehendes Projekt.

Ein Bauprojekt mit ca. 1500 m² Nutzfläche (Areal Gerstmayr) ist als Variante für die belebte Verbindungs-achse angedacht. In diesem Gebäude sollen unter anderem eine Arztpraxis, Shops, ev. Räumlichkeiten für eine Physiotherapie, Wohnungen und eine Firmengeschäftsfläche untergebracht werden.

Auf dem Schotterparkplatz soll ein Parkdeck entstehen.

Als Projektbetreiber für dieses Vorhaben tritt die Firma CETE GmbH, Geschäftsführer Herr Jürgen Felberbauer, auf.

Im Beisein von Ortsplaner DI Lueger erfolgte eine Projektpräsentation.

Damit die Widmungen für das kurz- und langfristige Projektvorhaben nicht erst während der Projektlaufzeit eingeleitet werden müssen, und sich damit unnötige Verzögerungen ergeben würden, soll für dieses Areal eine Widmung zum „Kerngebiet“ beschlossen werden.

Mit 24 Stimmen wird die Einleitung der Umwidmung von „M - gemischtes Baugebiet“ in „Kerngebiet“ und das Verfahren zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes sowie des ÖEK beschlossen.

GR Felberbauer enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.

- **Allfälliges**

- **Flächenwidmungsplanänderung 4.33 THI**
(ehemaliges „Stickstoffheim“) – **Versagensgründe**

Bgm. Steindler berichtet: Vom Land OÖ wurde die Änderung versagt.

Grund: Von den jetzigen Besitzern ist geplant ihren dauernden Wohnsitz in das ehemalige „Stickstoffheim“ zu verlegen. Das dauernde Bewohnen dieses Areals wird nicht bewilligt.

Das Objekt war immer bewohnt. Daher wurde gemeinsam mit dem Ortsplaner eine Stellungnahme verfasst und an das Land weitergeleitet.

Der Gemeindevorstand hat die Möglichkeit beim Verwaltungsgerichtshof Einspruch gegen die Nichtbewilligung zu erheben.

Ortsplaner DI Luger fände es richtig Einspruch zu erheben.

- **Leadergeneralversammlung**

Bgm. Steindler teilt mit, dass ein Verantwortlicher genannt werden muss, der als Bindeglied zwischen Gemeinde und Leaderverein fungiert. Und es müssen für 2014 – 2020 fünf Personen aus der Gemeinde namhaft gemacht werden, die im Verein mitwirken.

Der Bürgermeister ist sowieso als Mitglied dabei.

Bgm. Steindler fragt Vize-Bgm. Großwindhager, ob er bereit ist, auch dabei zu sein.

Herr Sperlbauer und GV Sieghartsleitner sind bereit im Leaderverein mitzumachen.

Dr. Loimayr wird er noch fragen.

Diesem Verein muss man als Gemeinde beitreten

- **Sportplatz**

Bgm. Steindler teilt mit: Da das Land eine Sanierung empfiehlt werden zur Zeit Gespräche mit Herrn Hubert Großeßner-Hain geführt. Dieser hat sich noch nicht konkret geäußert ob er verkaufen oder vermieten will. Er will eine Skizze auf der zu ersehen ist wie der Platz situiert werden soll und kann.

- GR Felberbauer stellt **das Projekt im Kerngebiet** vor.

Ausschuss für Kultur, Sport, Vereine und Körperschaften

Tag der Älteren Generation

Der „Tag der Älteren Generation“ wurde am Sonntag den 19. Oktober um 10:30 Uhr im GH Mandl veranstaltet.

Von den 585 eingeladenen Senioren/innen nahmen 233 die Gelegenheit wahr um sich zu einigen informativen und gemütlichen Stunden in angenehmer Gemeinschaft zu treffen.

Nach der Begrüßung berichtete Bürgermeister Steindler über aktuelle Gemeindeangelegenheiten.

Beim gemeinsamen Mittagessen folgte der unterhaltsame Teil mit Gedichten von Kurt Rennöckl, Musik von Michl und Hein und Liedern der Sängerkunst Ternberg – Trattenbach.

Jungbürgerfeier



Am 24. Oktober um 19.30 Uhr trafen wir uns im Kultursaal zur Jungbürgerfeier.

Von den 47 eingeladenen Jungbürgern/innen waren 30 mit ihren Angehörigen der Einladung gefolgt.

Nach den Ansprachen von Bgm. Steindler Leopold, Dechant Mag. Lenhart Friedrich und Vize-Bgm. Großwindhager Ferdinand wurden die Jungbürgerurkunden, Oberösterreichchroniken und je eine gelbe Rose an die Jungbürgerinnen und Jungbürger überreicht.

Bei dieser Gelegenheit konnte ich mich auch bei den anwesenden Vertretern der örtlichen Körperschaften und Vereine für ihre geleisteten Tätigkeiten bedanken.

Musikalisch wurde die Feier in bewährter Weise von Daniela Putz, Joachim Grüberl und Thomas Karrer gestaltet.

Beim Buffet in der Aula der NMS fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

**Ich wünsche Ihnen und ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.**

Wimmer Karl – Heinz Kulturausschussobmann

„EinfachSicherGehen“

Dabei geht es darum den Fußgänger- und Radfahrverkehr „Sicherer“ und „Einfacher“ zu gestalten.

Bei der Auftaktveranstaltung am 28. Oktober wurden bei einem Startworkshop die Themen erarbeitet, die der Bevölkerung am Herzen liegen.

Ich danke allen MitbürgerInnen für die Vorschläge, die sie gemacht haben, herzlich. Es kamen auch einige Anregungen via Mail oder Telefon.

Besonders erwähnenswert ist die aktive Mitarbeit des Kindergartens – die Kinder sind ja das schwächste Glied im Straßenverkehr.

Am 12. November fand eine Begehung im Ortsbereich mit den Experten des Landes statt.

Bei der Begehung wurden viele kleine Gegebenheiten sichtbar die einfach nicht bemerkt werden oder einfach durch eine gewisse „Betriebsblindheit“ nicht mehr wahrgenommen werden.

Als **Brennpunkt** zeichneten sich die Zufahrten zum Ortskern – wo dem Kraftfahrzeugverkehr mehr Priorität eingeräumt wird als dem Fußgänger – und natürlich die B115 ab.

Im Jänner werden diese Themen in der Gemeinde bei einem **Umsetzungsworkshop** mit einem „Maßnahmenkatalog“ vorgestellt.

Hierzu ist natürlich die Bevölkerung wieder herzlich eingeladen (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben).

Hoffentlich beteiligen sich auch die Schulen beim Umsetzungsworkshop.

Danach wird sich die Gemeinde überlegen was verhältnismäßig einfach und rasch umgesetzt werden kann bzw. was – auch auf Grund des finanziellen Aufwandes – ein längerfristiges Projekt werden muss.

Straßenbeleuchtung

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technologie wurde in den letzten Wochen abgeschlossen.

Einige Leuchtkörper wurden noch ausgetauscht um eine bessere Ausleuchtung zu gewährleisten (Trattenbach, Derflerfeld, B115 Schutzweg und dergleichen).

Auf das **Projekt** zwischen dem **Raiffeisenplatz** und dem Kraftwerk wurde ich einige Male angesprochen.

Durch die kaputte Infrastruktur der alten Beleuchtung musste diese komplett erneuert werden.

Die Anzahl der Leuchten ist durch die Abstandsregel von Beleuchtungskörper und der vorgeschriebenen Helligkeit (Lux) der „Landesstrasse“ vorgegeben.

Nach dem Umsetzungsworkshop von „EinfachSicherGehen“

werden wir uns auch Gedanken machen welche Straßenbeleuchtungen (Geh- und Radwegbeleuchtung) in naher Zukunft noch verwirklicht werden müssen.

Da natürlich auch größere Projekte anstehen (Gestaltung rund um das Senioren Wohn- und Pflegeheim, Sanierung des Hauses der FF Ternberg, Sanierung Volksschule, Sanierung Fußballplatz, Regelung der Eisenbahnüberführung)

muss man sich natürlich auch danach richten und anschauen welche finanziellen Mittel für Neuerrichtungen von Straßenbeleuchtungen verfügbar sind.

Bahnüberführung

Dieses Projekt stellt eine große Herausforderung für uns Gemeindevertreter dar.

Meine Meinung dazu ist ganz klar

FÜR eine Überführung mit großzügiger Auslegung auch für den Fußgänger und Radfahrverkehr.

Der Glockersteg ist baufällig und nicht behindertengerecht.

Die Bahnschranken sind nicht mehr zeitgemäß und

der Sicherheit nicht unbedingt förderlich.

Dass die ÖBB die Bahnstrecke automatisiert ist die eine Seite – die andere Seite ist, dass die Gemeinde später nie mehr wieder zu einer für uns so kostengünstigen, guten Lösung kommen kann.

Es wird keinen freuen, wenn die Rettung oder die Feuerwehr minutenlang beim Bahnschranken warten muss und die ersten wertvollen Minuten der Rettung mit Warten verstreichen.

Es gibt in Zukunft keine Stellwerke mehr wo Menschen reagieren können und die Helfer noch passieren lassen können.

Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen –vorausgesetzt der Gemeinderat beschließt die Überführung – wenn das auch sicherlich einen nicht unerheblichen Eingriff in das Ortsbild bedeutet.

Aber mit den Ideen aller und einer vernünftigen Planung kann bestimmt das Ortsbild und die Optik der Überführung ansprechend gestaltet werden.

Bei manchen ist das Jahr **2014** positiv abgelaufen oder die Erwartungen wurden übertroffen. Manche mussten Schicksalsschläge hinnehmen und vieles ist nicht so wie erhofft gelaufen.

Ich wünsche Allen ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest.

Das neue Jahr möge allen die erhofften positiven Dinge bescheren und Glück und Gesundheit bringen.

Übrigens:

Das Abschießen von Pyrotechnikartikel ist im Ortsgebiet AUSNAHMSLOS verboten!

Überlegen sie ob sie das Geld wirklich für solche Dinge hinausschmeißen wollen?

Sehen Sie sich in der näheren Umgebung um – auch bei uns in Ternberg – wie viele Menschen mit Beeinträchtigungen und Hilfsbedürftige es gibt. Dort sind diese finanziellen Mittel sicher besser aufgehoben.

Vielleicht überlegen auch die Kaufhäuser in Ternberg auf den Verkauf solcher „Pyros“ zu verzichten oder die Plätze für die Verkaufsstände dafür nicht zur Verfügung zu stellen.

Johann Hager – Obmann

Ausschuss Umweltangelegenheiten und Ortsbildpflege

7024 oder 664/ 51 20 3 04 johann-walter.hager@utanet.at

4. Adventsonntag – auf dem Ortsplatz – 10.30 Uhr

**Kirchturmführungen – Besinnliches – Kunst –
Kulinarisches**

Sie sind herzlich eingeladen!



So wie 2013 wird es auch heuer wieder einen kleinen,
feinen Adventmarkt auf dem Ternberger Marktplatz geben.

Genießen Sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger gemeinsam ein paar vorweihnachtliche
Stunden auf unserem Ortsplatz!

Heuer wird eine Krippe –

gespendet von Herrn Leopold Hubauer –

für einen wohltätigen Zweck verlost.

Alle Beteiligten freuen sich auf Ihr Kommen.

Im Rahmen der Budgetdebatte vor dem Oö. Landtag betonte **LANDESHAUPTMANN-STV. REINHOLD ENTHOLZER einmal mehr die Bedeutung öffentlicher Investitionen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit in Oberösterreich und zur Stärkung der Realwirtschaft.**

Für den SPÖ-Vorsitzenden ist klar: „Nützen wir aktiv jeden Spielraum und investieren wir in unser Bundesland, garantieren wir so allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern jene Chancen, die sie verdient haben und die ihnen zustehen, schaffen wir mehr Gerechtigkeit. Glauben wir nicht an das Wunder einer wie von selbst anspringenden Konjunktur, denn das wird nicht passieren, und erzählen wir uns nicht gegenseitig das Märchen von den angeblichen Schuldenbergen, die wir den kommenden Generationen nicht hinterlassen dürfen.“



Eindringlich warnt der Vorsitzende der SPÖ OÖ die Abgeordneten davor, dem Märchen der Schuldenkrise aufzusitzen. „Diese Interpretation der Krise ist falsch. Hätten die Finanzmarktjongleure wie ordentliche Kaufleute gehandelt, hätten sie selbst in den guten Zeiten aus ihren Profiten Rücklagen gebildet, um die Krise eigenverantwortlich abfedern zu können, dann wäre der Einsatz der öffentlichen Haushalte nicht notwendig geworden. Ebenso falsch und in seinen Auswirkungen noch viel fataler ist es jedoch, die Diktion einer Schuldenkrise der öffentlichen Hand in eine Austeritätspolitik zu übersetzen, die letztlich die Fundamente unseres Gemeinwohls gefährdet. Eine solche Politik des öffentlichen Sparens vertieft die Krise und verhindert seit Jahren eine realwirtschaftliche Erholung.“

Schlussendlich ruft Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer alle Parteien zu einem gemeinsamen Kraftakt auf:

„Wir brauchen mehr Engagement, um die beste Bildung unserer Kinder zu garantieren, und wir brauchen unseren vollsten Einsatz, wenn es darum geht, die beste gesundheitliche und soziale Absicherung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreich zu garantieren. Wir brauchen vor allem mehr Engagement in Sachen einer aktiven vorausschauenden Arbeitsmarktpolitik, die Arbeitsplätze schafft und sichert und nicht nur die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit lindert.“

Wir brauchen darum auch mehr Engagement in Sachen Wohnbau – denn gerade die fehlenden Arbeitsplätze am Bau tragen wesentlich zum Stillstand des Konjunkturmotors bei, und steigende Mietpreise zerstören die Lebensentwürfe unserer Jugend und Familien.“

„Niemand wird es uns danken, wenn wir zwar geringfügig weniger Verbindlichkeiten hinterlassen, die Menschen dafür aber in einer geteilten Gesellschaft leben müssen. Eine Gesellschaft, in der nur mehr das Recht des Stärkeren zählt und Gerechtigkeit durch Gnade ersetzt wird.“

Mir ist es lieber, für das Licht am Ende des Tunnels zu sorgen, in das wir mit Zuversicht in den nächsten Tag unserer Zukunft sehen und gehen können.

Diese Zuversicht allen Menschen zu ermöglichen, das ist unsere Verpflichtung, das ist unsere Verantwortung, werden wir dieser Verantwortung gerecht, das und nur das ist unsere Aufgabe im Budget-Landtag“, appelliert der SPÖ-Vorsitzende.

Wir gratulieren

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Frau Barbara Siebmair

Frau Leopoldine Fürschuß

Herrn Franz Pöberl

Frau Berta Frech

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Frau Maria Rambousek

Herrn Leopold Kopf

zur diamantenen Hochzeit:

dem Ehepaar Marianne und Franz Putz

zur Verleihung des Konsulententitel für Musik:

Herrn Franz Gmainer-Pranzl

zum Musik-Talentförderpreis des Landes OÖ:

Herrn Johann Johaneck jun

zur Rettungsdienstmedaille in Silber

für 40-jähriges ehrenamtliches Engagement beim Roten Kreuz:

Frau Waltraud Gumpoldsberger

Frau Waltraud Gumpoldsberger:

RK-Flüchtlingshilfe August 1989

Als der "eiserne Vorhang" zum ersten Mal "Löcher" bekam!

Mitte August 1989 wurde von der ÖRK-Zentrale in Wien die Order an einige Landesverbände erteilt, Hilfspersonal für die Betreuung der Flüchtlinge aus der DDR zur Verfügung zu stellen.

Konkret ging es darum, die DDR-Flüchtlinge, die in Ungarn über die Grenze gekommen waren, von Budapest durch Österreich in das Auffanglager nach Suben zu begleiten. Mehrere Busunternehmen wurden mit dem Transport beauftragt. Die Versorgung der Flüchtlinge wurde vom ÖRK übernommen.

Als Rotkreuzhelferin war ich bei einigen Transporten dabei und erlebte damals hautnah die Not der Menschen.

Inzwischen sind 25 Jahre vergangen, aber die Lebensgeschichten der Flüchtlinge sind für mich unvergesslich geblieben.

Eine junge Mutter floh mit ihren drei kleinen Kindern, eines davon noch im Säuglingsalter, mit nicht mehr als einem Plastiksack voll Kinderwäsche. Nachdem der Verdacht einer möglichen Flucht bekannt wurde, wurde die Familie samt Schwiegereltern rund um die Uhr überwacht.

Irgendwie ist dieser jungen Mutter die Flucht doch gelungen. Besonders berührend war für mich der Fluchtgrund dieser Frau: Ihr größter Wunsch war es, ihre Kinder selbst erziehen und betreuen zu können.

Obwohl es auf ihrem Arbeitsplatz fast nie etwas zu tun gab, musste sie dennoch täglich 9 Stunden auf ihrer "zugewiesenen Planstelle" in einer Fabrik anwesend sein. Die Kindererziehung und -betreuung war verpflichtend in staatlichen Händen.

Ein 70-jähriger Professor für Geografie und Geschichte wollte sich mit der Flucht seinen Lebenstraum verwirklichen.

Er wollte neben den kommunistischen Ländern endlich den "Rest der Welt" kennen lernen. Er hatte sich vorgenommen, wenn sein Traum in Erfüllung ginge, würde er von der Golden Gate Brücke als freier Mensch hinunterspucken, einfach so.

Ein junges Pärchen war ebenfalls auf der Flucht, da es auf keinen Fall in der DDR heiraten wollte, sondern seinen Trauschein in einem freien Land erhalten wollte.

Besonders berührte mich die Erzählung einer Frau, die auch mit ihren Kindern auf der Flucht nach Westdeutschland unterwegs war. Ihr Mann war vor einigen Jahren illegal zum Begräbnis seines Bruders nach Westdeutschland gereist. Durch die dramatischen Umstände erlitt er einen Herzinfarkt und wurde in ein Westberliner Krankenhaus eingeliefert. An eine Rückkehr in die DDR war dann nicht mehr zu denken. Vermutlich hätte ihn eine mehrjährige Haftstrafe erwartet.

Ich war gerührter Zeuge dieser "Familienvereinigung". Die Frau und ihre Kindern wurden bereits sehlichst von ihrem Mann und Vater der gemeinsamen Kinder in Suben erwartet.

Am 9. November 1989 wurde das Unglaubliche wahr; Der Fall der Berliner Mauer!

Dies war für mich einer der erstaunlichsten Momente, nachdem ich einige Monate vorher das Leid vieler Menschen miterlebt hatte. Ein politisches Wunder, das Gott sei Dank ohne Blutvergießen geschehen war.

Das hautnahe Erleben dieser Geschehnisse hat mir die Bedeutung von Freiheit, die doch so selbstverständlich ist, *wenn man sie hat*, erst richtig bewusst gemacht.



Durch meine langjährige Arbeit als ehrenamtliche Sanitäterin beim Roten Kreuz entstand eine wahre Schatztruhe an Erfahrungen, die ich um kein Geld der Welt vermissen möchte.



Adventkranz auf dem Ortsplatz

Seit vielen Jahren wird der Ternberger Ortsplatz in der Adventzeit durch das Licht der Kerzen am großen Adventkranz erhellt.

Heuer haben die Frauen der Goldhaubengruppe diesen Adventkranz mit viel Fleiß und Freude gebunden.

Nachdem der Kranz durch die wendigen Hände der Damen seine Gestalt angenommen hatte wurden die emsigen Frauen zu einem kleinen Mittagessen in das Gasthaus Mandl eingeladen.

Es ist erfreulich, dass jedes Jahr geschickte Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit sind für den Ortsplatz dieses Symbol der Vorweihnachtszeit und des immer kürzer werdenden Wartens auf die Weihnacht zu fertigen und damit vielen Ternbergerinnen und Ternbergern Freude bereiten.

Wir danken ganz herzlich dafür!



**Bgm. Franz Hohegger,
Landesvorsitzender**

der SPÖ Bauern OÖ

wünscht sich eine

*fruchtbare Zusammenarbeit mit allen
Bauernvertreterinnen und –
vertretern.*

SOZIALGERECHTE AGRARPOLITIK

Wir SPÖ Bauern haben uns zum Ziel gesetzt, wieder verstärkt unsere Klein- und Mittelbetriebe zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren gab es unter der Bauernbundherrschaft in der Landwirtschaftskammer kein Pardon für Klein- und Mittelbetriebe.

Die Preissituation ist katastrophal – Bauern fürchten um ihre Existenz

Die Erzeugerpreise für die Grundnahrungsmittel sind derzeit so niedrig wie noch nie.

Wir SPÖ Bauern stehen für eine soziale und gerechte Agrarpolitik ein.

Verhindern wir gemeinsam das Aussterben der Klein- und Mittelbetriebe.

FÜR UNSEREN LÄNDLICHEN RAUM FÜR EINE SOZIALE GERECHTE ZUKUNFT.

Sollte sich dahingehend nichts ändern, wird man zusehends noch mehr bäuerliche Familien zu Schließung ihrer Betriebe zwingen.

Im Bereich der Milchwirtschaft bewegen wir uns auch in dieselbe Richtung.

Der Bauernbund hat die Abschaffung der Milchquote verursacht.

Der freie Markt wird den Milchpreis in die Knie zwingen. Es werden bereits Überlieferungen in Rekordhöhe erreicht.

Info

BRIEFWAHL

Bei der **Landwirtschafts-kammerwahl 2015** gibt es nun auch die Möglichkeit mittels Wahlkarte zu wählen.

Wahlkarten können bis 21. Jänner 2015 bei der Gemeinde beantragt werden, wo Sie im Wählerverzeichnis (Wohnsitzgemeinde) eingetragen sind.

SPRECHTAG

17. März – Dienstag – 16 Uhr – SPÖ – Clubheim

Haben Sie Fragen zu Pensionsangelegenheiten aller Art – Pensionsantritt, Lohnsteuerausgleich, Gebührenbefreiungen, Pflegegeld, eventuelle Heimkosten, usw.?

Herr Jürgen Pröll berät **Mitglieder und Nichtmitglieder in Vieraugengesprächen**

kompetent und kostenlos.



14. – 17. September –

Kultur- und Genussfahrt in die Südsteiermark

Von unserem Quartier im Hotel Weinlandhof in Gamlitz aus waren wir 4 Tage in der Wein- und Apfelgegend unterwegs.

Wir besichtigten das Lipizzanergestüt Piber, die von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Barbarikirche und den Mosesbrunnen im Stadtpark, gestaltet von Prof. Ernst Fuchs, in Bärnbach.

In Begleitung eines Reiseleiters erkundeten wir auch anderes Sehenswertes in der „grünen Steiermark“, wie eine Kürbisölmühle in Lebring, die imposante Riegersburg, Zotters Schokoladenfabrik, die Vulcano-Schinkenerzeugung, die Kulturhauptstadt Graz bei einer Stadtrundfahrt, aber auch einige bekannte

Weinstraßen mit den vielen Klapotetz.

Die Weinverkostung kam natürlich auch nicht zu kurz und in Puch/Weiz wurde das Haus des „Apfels“ besucht und auch dort wurde – wie beim Schinken und der Schokolade – fleißig verkostet und so manche Köstlichkeit für zu Hause erstanden.

17. Oktober – **Kastner, Lebzelterei, Bad Leonfelden**

Am 15. Oktober machten wir mit vollbesetztem Bus einen Halbtagesausflug in „Kastners Lebzelterei“ in den schönen Kurort Bad Leonfelden.

Über Steyr, Enns und Linz erreichten wir unser Ziel im Oberen Mühlviertel. Bei einer interessanten Führung durch den Betrieb wurde uns die Entwicklung, der bereits 1559 gegründeten Lebzelterei und Wachszieherei zu einem modernen Betrieb dargestellt, in dem heute sehr viel Leckeres vielerlei Art hergestellt wird.

Seit über 450 Jahren begeistern die süßen Köstlichkeiten die Gäste und Käufer aus Nah und Fern.

Vierlei Leckeres wurde zum Verkosten angeboten. Beim Verzieren der Lebkuchenherzen wurde sehr kreativ gearbeitet.

Die selbst hergestellten Kunstwerke konnte jeder mit nach Hause nehmen – sie waren ja auch von jedem für



einen ihm ganz besonders lieben Menschen gestaltet

worden.

Nach den eifrigen Einkaufstätigkeiten im Shop der Kastner Lebzelterei fuhren wir über Freistadt, wo wir noch einen Bummel am Stadtplatz machten, in den Gasthof Mader in Rainbach. Dort ließen wir den gemütlichen Nachmittag bei gutem Abendessen gemütlich ausklingen.

Es war ein sehr angenehmer Nachmittag, an dem auch der Wettergott sein Bestes gab und wir die wunderbare Mühlviertler Herbststimmung genießen konnten.

29. November – **Advent in Pürgg**

Zum Adventauftakt fuhren wir nach Pürgg. Da das Interesse für diese Ausfahrt sehr groß war, reisten wir mit 2 Bussen. Durch das Ennstal und über den Buchauersattel erreichten wir Ardning, wo wir unser Mittagessen genossen. Danach gelangten wir über Liezen und Trautenfels in das über dem Tal liegende, kleine Bergdorf Pürgg, das auch als das „steirische Kripperl“ bekannt ist.

Dort konnten wir die unzähligen Kunstwerke der Aussteller in den verschiedenen Scheunen und Schauräumen bewundern. Bläsergruppen spielten vorweihnachtliche Weisen. Aber auch Krampusse waren gegenwärtig.



Das Besondere: in Pürgg werden keine „Standerl“ aufgestellt.

Mit einer Führung besichtigten wir die romanische Pfarrkirche und die St. Johanneskapelle mit den sehenswerten Fresken aus der Zeit der Kreuzzüge (12. Jahrhundert).

Nach dem so manches Mitbrinsel erstanden wurde und wir uns an den Labstellen gestärkt hatten, machten wir uns am späten Abend in vorweihnachtlicher Stimmung wieder auf die Heimreise.

2014

erkundeten an **47 Dienstagen 903 Nostalgieteener-Genusswanderer** mit Erni und Franz die Gegend.
Bei **38 Donnerstagwandertagen** waren **1188 Personen** mit Ernst unterwegs
Bei **31 Dienstagturnstunden** taten **403 Frauen** etwas für ihre Gesundheit und Beweglichkeit.

An unseren **Ortsgruppenausflügen und –reisen** nahmen **415 Personen** teil.

2015

17. März **Sprechttag**

13. Oktober **Sprechttag**

11. Febr. Badespass in der **Grimmingtherme**

14. März Jahreshauptversammlung

25. März **Mostheuriger** Bruckhof in Wallsee

22. April Schaudorf **Freudenthal**

6. Mai Mutter-Vatertagsfeier im Koglerhof

17. Juni Fahrt ins Blaue – **Ziel streng geheim!**

24. Juni **Gottesdienst** bei der **Fatimakapelle**

28. Juni – 3. Juli **Wanderwoche** im **Karwendel**

5. Aug. **Radmer** – Kupferschaubergwerk,
Leopoldsteinersee, Bergsteigerfriedhof

16. Sept. **Wildpark Cumberland**

21. Okt. **Sensenschmiedemuseum** Micheldorf

7. Dez. **Advent** im Rothschildschloss Waidhofen

13. Dez. Vorweihnachtsfeier

JEDEN Dienstag:

**Nostalgieteener-
Genusswandern**

mit Erni und Franz

Treffpunkt: 10 Uhr Marktplatz

JEDEN Dienstag – wenn Schultag:

Turnen 50+

17 Uhr Neue Mittelschule

Vorturnerinnen: Traudi Andreatta,

Christa Gsöllpointner, Erna Schwaiger

JEDEN Donnerstag:

Wandern

mit Ernst

Treffpunkt: 9 Uhr Marktplatz

Museumsdorf



Trattenbach

Kulturverein Heimatpflege Ternberg - Trattenbach

Saisonschluss im Museumsdorf

Am 31. Oktober endete die Saison im „Tal der Feitelmacher“.

Der Kulturverein Heimatpflege Ternberg – Trattenbach als Betreiber des Museumsdorfes kann auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Im Parteivorstand mussten einige Posten neu besetzt werden.

Das Informationsgebäude wurde renoviert und die Einrichtung neu gestaltet.

In der „Drahütte“ mussten umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.



Im Zuge dieser Umbauarbeiten erfuhr auch die Außengestaltung vor dem Gastlokal eine wesentliche Neugestaltung.

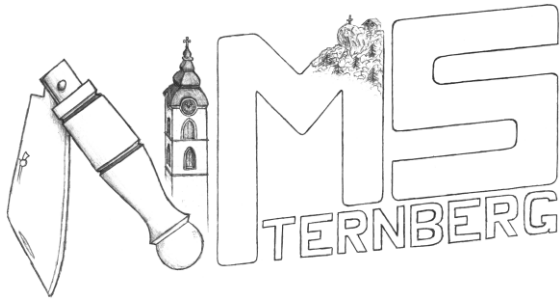
Das Museumsdorf wurde in der **abgelaufenen Saison** von **mehr als 4000 Personen** besucht (**wesentliche Steigerung gegenüber Vorjahr**).

Besonders erfreulich war auch der Besuch der Feuerwehrjugend in Zuge des Bezirksjugendlagers in Ternberg und

der Goldhaubengruppen aus dem Bezirken Steyr-Land.

In gewohnter Weise konnten angemeldete Gruppen durch geschultes Personal im Zuge der Führungen wichtige Informationen hinsichtlich der Feitelerzeugung in Trattenbach erhalten.

Im kommenden Jahr sind neben erforderlichen Renovierungsarbeiten auch Umgestaltungen im Museumsgebäude geplant.



Gemeinsame Veranstaltungen, an denen **alle** unsere **Klassen** teilnahmen:

- 😊 Zum ersten Mal in der Geschichte der NMS Ternberg gab es beim **Wandertag** ein gemeinsames Ziel, das auf verschiedenen Wegen erreicht wurde: „Einfach super, sehr schöner Tag...“
- 😊 Besuch des **JUZ**
- 😊 Bei einer **Feuerwehrrübung** wiederholten wir alle Regeln „Verhalten im Brandfall“ und waren froh, dass es nur ein Probealarm war.
- 😊 „**Österreich liest**“: Frau Ecker organisiert ein Lesefrühstück mit Gebäck.
- 😊 **Schulsparen**
- 😊 **Autorenlesung** Erich Weidinger: „War cool, tolle Lesung, angenehme Stimme, spannende Stimmung. Die € 3,- war es wert...“
- 😊 **MOKI** (mobiles Kindertheater) – gemeinsame Veranstaltung mit der VS: „War schön, sehr lustig...“
- 😊 **Volksschüler** besuchen unsere Bücherei



In der 1. Schulwoche fanden unsere **Kennenlertage** am Schoberstein statt. Schüler/innen der **1. und 2. Klasse** nahmen daran teil.

„Es hat sehr Spaß gemacht, das Essen war sehr lecker...“

Luftballonstart, Reptilienschau, Verkehrserziehung waren weitere Highlights.

Die Schüler/innen der **3. Klasse** lernten schon unsere neue **Schulärztin**, Frau Dr. Resch, kennen.

Der Ausflug nach Kopfing (**Baumkronenweg**) gefiel allen: „Echt cool, ein tolles Erlebnis, leckeres Essen,

tolle Kletterwand, coole Riesenschaukel, gruselige Nachtwanderung, tolle Spiele, absolutes Highlight – der Kabinenzug, spannende, spaßige und schöne Projektstage...“

Die Schüler/innen der **4. Klasse** lernten ab September viel dazu:

Ein Vortrag des Zivilschutzverbandes, berufspraktische Tage, der Schnuppertag in unserer Partnerschule (HLW Steyr) und eine Exkursion ins Museum Arbeitswelt halfen dabei.

Weiterführende Schulen werden vorgestellt. Manchmal gibt es sogar ein Wiedersehen mit ehemaligen Schülerinnen, die jetzt als Vortragende an die NMS Ternberg zurückkehren. Bis heute besuchten uns die FS Kleinraming, Schlierbach, HLW Weyer, HTL und HAK.

„**Bewegtes Lernen**“ bringt Schwung



in unseren Schulalltag.

Die Bewegungsräume sind immer ausgebucht

Pflichtbereichsübung 2014

Am 8. November hielten die 5 Feuerwehren von Ternberg ihre Pflichtbereichsübung ab.

Als Übungsobjekt wurde die Happy Horse Ranch (Familie Aigner, Steinbacherstraße 10) ausgewählt.

Übungsannahme war ein Brand im Bereich des Stallgebäudes.

Ziel der Übung war, Menschen und Tiere aus der Gefahrenzone zu retten bzw.

Brandbekämpfung mit
Schwerem Atemschutz.

Den Aufbau der Löschwasserversorgung übernahmen die Feuerwehren Trattenbach, Reitnerberg und Schweinsegg-Zehetner.

Die Übungsleitung übernahm die FF-Schattleitern.

Übungsablauf: Um 14:00 Uhr wurden alle Ternberger Feuerwehren gleichzeitig alarmiert. Die Feuerwehren Ternberg und Schattleitern begannen nach dem Eintreffen am Übungsobjekt sofort mit der Menschenrettung bzw. mit der Bergung der Tiere aus dem brennenden Stallgebäude mit schwerem Atemschutz.

Vom Hydranten „Hack“ wurde eine ca. 700 Meter lange Schlauchleitung verlegt zur Versorgung mit Löschwasser am Übungsobjekt.

Parallel dazu wurde die Brandbekämpfung durchgeführt.

Die wirkliche Herausforderung war die Bergung der ca. 25 Pferde aus dem Stall auf die angrenzenden Weiden.

Herr Aigner wies uns nach der Übung auf die wichtigsten Punkte hin, die in Bezug auf die richtige Pferdebehandlung im Ernstfall wichtig sind und die Kameraden hatten die Möglichkeit sich näher mit den Pferden zu befassen.

Bei der Abschlussbesprechung wies Pflichtbereichs-kommandant HBI Harald Fischer auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der fünf Feuerwehren hin.

Bürgermeister Leopold Steindler zeigte sich beeindruckt von der Schlagkraft der Feuerwehren und bedankte sich für die Einsatz- und Übungsbereitschaft bei den Kameraden.

Wir bedanken uns bei der Familie Aigner, dass wir ihr Anwesen beüben durften und natürlich auch für die Getränke nach der Übungsbesprechung.

Danke auch Bürgermeister Steindler für seine Anwesenheit und für die Jausenspende nach der Schlussbesprechung.

Ich bedanke mich auch bei allen teilnehmenden Feuerwehrkameraden, besonders bei der Feuerwehr Schattleitern für die Vorbereitung und Durchführung der Übung.

Pflichtbereichskommandant HBI Fischer Harald





FREIWILLIGE FEUERWEHR

Schweinsegg - Zehetner

Kommandant: HBI Moser Georg, Mayrgutstraße 10, 4452 Ternberg



Tel.: 07256/7012, Handy: 0676/3439160, e-mail: georg.moses@aon.at

e-mail: 11314@se.oelfv.at Internet: www.ff-schweinsegg.at

Wanderung nach Trattenbach!



Am Samstag dem 15. November wanderten wir bei herrlichem Herbstwetter von der Riegler Seff über die Moarleit`n, wo wir unserem ältesten Kameraden

E-AW Pöberl Franz zum

80. Geburtstag gratulierten,

in Richtung Bäckengraben.

Nach einer kleinen Stärkung beim Kommandanten ging es über die Brandstatt in Richtung Trattenbach.

Wir besuchten die Trattenbacher Kirche. Anschließend erklärte uns Riglthaler Josef die Geschichte des Trattenbacher Feitls.

Beim weiteren Anstieg kamen wir beim Kripperlbaumeister Großbichler Erwin vorbei, wo wir uns einzigartige Kripperl zur Einstimmung auf die bevorstehende Weihnacht ansehen konnten.

Die jüngere Generation wählte den Weg vorbei an der Kletterwand um sich vom Sportklettern begeistern zu lassen.

Besten Dank unseren Gastgebern.

Beim anschließenden Kameradschaftsabend mit

70 Kameraden und Frauen blieben beim

Mitterhumer`s Mostheurigen keine Wünsche mehr offen.

Herzlichen Dank an Bgm. Leopold Steindler, der uns bei unserer Wanderung begleitete und abends mit uns und unseren Landessiegern das erfolgreiche Jahr 2014 feierte.

HBI Georg Moser



Freiwillige Feuerwehr Trattenbach

Adventkranzbinden

Die Feuerwehr startete mit dem Adventkranzbinden die heurige Vorweihnachtszeit. Es wurden über 80 wunderschöne Exponate zusammengestellt.



Diese zieren nun die Wohnungen in der Adventszeit.

die diese Aktion mit ihren Bestellungen und ihrer Arbeitskraft unterstützt haben. Der Erlös kommt wieder der Allgemeinheit zu Gute.

Herbstkonzert am 08.11.2014

Kapellmeister Rupert Rosensteiner
studierte für das diesjährige
Herbstkonzert ein sehr gefälliges
Programm ein.



Ein absoluter Höhepunkt war ein Solostück am seltenen Musikinstrument "Marimba", das der junge Schlagzeuger Nico Gerstmayr, dem Publikum zu Gehör brachte. Man darf dabei nicht unerwähnt lassen, dass Nico fast jeden Tag zwischen 2 - 6 Stunden im Musikheim verbringt und unermüdlich, mit Fleiß und viel Ehrgeiz an allen, zum Schlagwerk gehörenden Instrumente übt, so unter anderem am Marimba.

Nico, herzliche Gratulation und großes Kompliment für deinen Fleiß und für deine Vorbildwirkung innerhalb des Musikvereines.

Die Marimba gehört zu der Gruppe der Xylophone. Im Gegensatz zu einem Vibraphon mit Metallklangstäben hat die Marimba Holzklangstäbe. Im Übrigen ist die Marimba das Nationalinstrument in Guatemala.

Die Jugendreferentin Victoria Michlmayr und der Jugendreferent Simon Schmidthaler übergaben an folgende Jungmusiker/innen den Jungmusikerbrief und diese wurden somit offiziell in den Musikverein aufgenommen:

Vanessa Scharnreitner - Querflöte
Linda Rohrweck - Querflöte
Schott Tobias – Trompete

*Im Bild von links:
Simon Schmidthaler,
Raffaela Klaushofer,
Vanessa Scharnreitner, Linda
Rohrweck, Tobias Schott, Victoria*



Michlmayr;

Winterprogramm

Aktuelles und Fotos auf:

www.ternberg.naturfreunde.at

6. Jän. 7:30 – 18:00 **Anfängerskitour** Gscheideggkogel (1788m) –
Anmeldung bis 2. Jänner bei Michael Großalber
Aufstieg ca. 3,5 Std., skitechnische Schwierigkeit: II, leicht
8. Jän. 16:00 – 18:00 **Klettertraining Stadthalle Steyr** – *Leihausrüstung vorhanden!*
- Jänner 1 Tag – je nach Witterung und Schneelage **für SkitourengeherInnen** –
tourenorientiertes Skitechniktraining mit Liftunterstützung: Verbesserung der Skitechnik, Spaß am Geländefahren; Voraussetzung: sicheres Pistenski fahren; Anmeldung (bis 10. Jänner) und Leitung: Kiss Mandi, Tel.: 0664/8145335
9. Jän. 17:00 – Open End **Laternenwanderung** – Treffpunkt FF Ternberg – *Wanderung für die ganze Familie*
11. Jän. 7:00 – 18:00 **Skitour** Leobner (2036m) – Treffpunkt FF Ternberg –
Aufstieg ca. 3,5 Stunden skitechnische Schwierigkeit: II - III
17. Jän. 7:00 – 17:00 **Schneeschuhtour** Hochmühleck (1731m) – Treffpunkt FF Ternberg
Aufstieg: ca. 3 - 4 Stunden, 940 Hm, Schwierigkeit: II
22. Jän. 16:00 – 18:00 **Klettertraining** Stadthalle Steyr – *Leihausrüstung vorhanden!*
24. Jän. 9:00 **Bezirksskitour** – *Ausgangspunkt: Hengstpass; Treffpunkt: Hengstpass; Anmeldung und Leitung: Helmut Pfatschbacher Tel.: 07255/8336*
5. Feb. 16:00 – 18:00 **Klettertraining** Stadthalle Steyr – *Leihausrüstung vorhanden!*
8. Feb. 7:00 – 18:00 **Skitour** Pleschberg (1720m) – Treffpunkt FF Ternberg
Aufstieg 3 Std., skitechnische Schwierigkeit: II, leicht
22. Febr. 6:30 – 18:00 **Skitour** Zeiritzkampel (2125m) – Treffpunkt FF Ternberg
Aufstieg ca. 4 Stunden, skitechnische Schwierigkeit: II, leicht
5. März 16:00 – 18:00 **Klettertraining** Stadthalle Steyr – *Leihausrüstung vorhanden!*
15. März 5:00 – 18:00 **Skitour** Lugauer (2217 m) – Treffpunkt FF Ternberg – *skitechnische Schwierigkeit: III*
19. März 16:00 – 18:00 **Klettertraining** Stadthalle Steyr – *Leihausrüstung vorhanden!*
11. April 9:00 – 12:00 **Sicherheitstag Klettersteig** – Treffpunkt Parkplatz Klettersteig Trattenbach
bzw. 13:00 – 18:00 *Schnuppern am Klettersteig! „Wer Klettersteige begeht, sollte wissen, was er tut“*
17. – 19. April **Klettersteigkurs im Kletterzentrum Trattenbach** – *Anmeldung bis 22. März*
Erlernen der (über)lebenswichtigen Dinge in puncto Klettersteig!
-



Klettersteig

Beisteinmauer Trattenbach



Nach der Eröffnung des Klettersteiges am 10. Mai diesen Jahres konnten wir sehr viele Gäste, aus allen Bundesländern Österreichs, in unserer Gemeinde begrüßen.

All unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen!

Nicht zuletzt tragen auch die Ausbildungsveranstaltungen der Bergrettungen, Alpiner Vereine und der Naturfreunde Bundes- und Landesorganisation zu diesem Erfolg bei.

Es freut uns sehr, dass dieses Projekt quer durch alle Altersschichten so zahlreich genutzt wird.

Wir bedanken uns bei ALLEN Helfern und Sponsoren noch einmal sehr herzlich,

wünschen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2015 und

freuen uns auf Euren Besuch bei einer unseren zahlreichen Veranstaltungen (z. B. Lawinen-, Skitechnik- Kletter- Klettersteigkurs, Sicherheitstage...) und beim Klettersteig!

Berg Frei Naturfreunde Ternberg Trattenbach



Goldhaubenfrauen aus dem Bezirk Steyr-Land trafen sich zur **Bezirkswallfahrt in Trattenbach**

Mitte Oktober trafen sich 160 Goldhaubenfrauen aus dem Bezirk Steyr – Land zur Bezirkswallfahrt im Museumsdorf Trattenbach.

An diesem wunderschönen Herbsttag wanderten die Gruppen ausgehend vom Weltrekordsfeitel taleinwärts

Richtung Filialkirche, in welcher eine Marienandacht mit Herrn Dechant Mag. F. Lenhart gefeiert wurde.

Die Wallfahrer erfuhren viel Interessantes über die 500 jährige Geschichte des Tals der Feitelmacher und

bei kulinarischen Köstlichkeiten ließ man den herrlichen Herbsttag im Bildungshaus ausklingen.

Nicht nur die zahlreichen Goldhaubendamen waren begeistert von diesem gemütlichen Nachmittag sondern auch unsere Landesobfrau Martina Pühringer, Bezirksobfrau Martina Stehrer, Bezirksobfrau Stv. Veronika Niederhofer und Ehrenbezirksobfrau

Fritzi Mayr sowie Herr Bgm. Leopold Steindler erfreuten uns mit Ihrem Besuch.



Silvia Minoth Obfrau Goldhaubengruppe Ternberg

ÖTB Turnverein Ternberg

gegründet 1927

Mitglied des allg. Sportverbandes OÖ und des
OÖ Fachverbandes für Turnen

ZVR Nr.: 510964691



Schauturnen

Sonntag, 25. Jänner, 15 Uhr



Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Die Nachwuchsarbeit des FC Ternberg befindet sich auf einem aufgezeichneten Weg.

Mit Manuel Brandhuber, Michael Buchberger und Peter Jansesberger konnten im Herbst Spieler der U17 in der Kampfmannschaft Fuß fassen und so den Weg von Ternberg mit den eigenen Talenten zu spielen, fortsetzen.

Von den Trainern und vom Vorstand wird versucht ein Umfeld zu schaffen damit sich alle fußballinteressierten Kinder beim FC Ternberg wohl fühlen.

Es ist besonders wichtig für den Verein eine breite Basis an Nachwuchsspielern auszubilden um damit langfristig die Zukunft des Vereines zu sichern.

Der Verein lebt von seinen Eigenbauspielern.

Ternberg konnte auch als eine von zehn Mannschaften von Österreich mit der jetzigen U15 im Frühjahr beim weltgrößten Turnier für Nachwuchsmannschaften, gesponsert von SKF, teilnehmen.

Im Kinderfußball wurden vor einigen Jahren die Meisterschaftstabellen abgeschafft. Und die Jüngsten spielen, so auch unsere U8 nur in Turnierform ohne Ergebnisse. Dabei konnten sie bereits ausgezeichnete Erfolge erzielen. Die sich auch in der U10 erfolgreich fortsetzen. Die U11 konnte im Herbst mit zehn Siegen brillieren.

Die U12 konnte saisonübergreifend das Jahr 2014 mit 19 Siegen und einem Unentschieden sogar ungeschlagen beenden!

Auch im Vorkader (Jahrgang 2004) des Landesausbildungszentrums Steyr (kurz LAZ Steyr) ist Ternberg sogar mit drei Spielern vertreten.

Tobias Forster, Felix Gerstmayer und Moritz Pranzl sind dabei in die Fußstapfen von Lukas Tursch zu treten.

Der ist nach dem Ende der Ausbildung in der Fußballakademie Linz, Ternbergs erster Fußballprofi.

Lukas Tursch hat einen Jungprofivertrag beim SV Horn und spielt auch im U19 Nationalteam von Österreich.

Ein weiteres Beispiel dass die engagierte Arbeit von fünfzehn Nachwuchstrainern, die weit über eintausend Stunden im Einsatz sind auch überregional Früchte trägt.

2014 bestritt der Nachwuchs 104 Spiele.

Dabei waren 90 Spieler im Einsatz.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer sind beim FC Ternberg das ganze Jahr notwendig um einen solchen Betrieb mit insgesamt rund 170 Spielen zu bewerkstelligen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern bei den Spielen, der Ortsmeisterschaft und beim Marktfest. Gerade diese Einnahmen stellen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Spielbetriebes dar.

Der Vorstand des FC Ternberg bedankt sich auch bei den zahlreichen Sponsoren und unterstützenden Mitgliedern.

Vielen Dank auch den Anrainern für ihr Verständnis.



3. Schoberstein-Lauf

am Samstag,
29. November

Unten Pfu – oben Hui !!



Die Sektion „Trailrunning“ vom WSV Trattenbach veranstaltete bereits zum dritten Mal diesen schönen Lauf, der als Saisonabschluß gelten soll, inklusive gemütlichen Ausklang auf der Schobersteinhütte!

Am Start beim Gh Klausriegler fanden sich 114 Läufer ein, davon 11 Frauen.

Es war sehr neblig und frische +2°C.

Pünktlich um 13:00 Uhr ertönte der Startschuß und die 2,9 Kilometer mit 600 Höhenmetern wurden in Angriff genommen.

Mitten unter den Sportlern auch die amtierende Weltmeisterin im Berglauf, Kubicka Irmi (LGAV Pregarten).

Zuerst herrschten sehr rutschige und teils moorastige Streckenverhältnisse.

Das änderte sich schlagartig ab dem zweiten Weideboden!

Trockene Strecke, Sonne pur und Temperatur über +10°C und das alles am

1. Adventwochenende!

Läuferherz was willst Du mehr?!

Die Siegerehrung fand auf der Terrasse der Schobersteinhütte statt.

Bürgermeister Leopold Steindler überreichte die schönen Trophäen aus Stein und gratulierte allen Siegern.

Weiters wurden zahlreiche Sachpreise & Gutscheine unter allen Teilnehmern verlost, darunter auch

Alle TeilnehmerInnen kamen gesund und verletzungsfrei ins Ziel.

Danke allen Sponsoren und freiwilligen Helfern ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Foto: Leopold Steindler

am 29. November von der Terrasse der Schobersteinhütte

Damen			
Rang	Name	Mannschaft	Ges. Zeit
1	KUBICKA Irmi	LGAV Pregarten	27:59,9
2	EGELSEDER Margit	LG Kirchdorf	28:46,0
3	MANDLBAUER	LG Kirchdorf	32:05,2
4	HEIML Claudia	Team Pfeisinger	32:36,7
5	SINGER Natascha		32:42,5
6	BERGER Regina	WSV-Trattenbach	34:56,3
7	GRADAUER Maria	Mountain Matrix	35:08,0
8	DAUCHER Veronika	WSV-Trattenbach	36:37,2
9	BEURATHER Manuela	AV Steyr/ Kürnberg	37:29,5
10	MAERKINGER Ingrid	NF Ternberg-Trattenbach	40:23,3
11	HINUM Sonja		44:52,5
Herren			
1	KATZENSTEINER Peter	1983 Tri Monkeys by OÖ Vers.	24:49,5
2	SCHULLER Dominic	1991 WSV-Trattenbach	25:24,9
3	NEUNDLINGER Alex	1996 U. Leichtathletik Neuhofen	25:46,5
4	SCHÖNHUBER Jürgen	1979 Neukirchen läuft	25:52,1
5	DIBLBACHER Josef	1969 LCAV Jodl packaging	26:18,5
6	EISL Wolfgang	1984 LG St. Wolfgang/INSTEC	26:24,1
7	REITER Florian	1985 WSV-Trattenbach	26:25,3
8	DAUCHER Hermann	1965 WSV-Trattenbach	26:25,8
9	REITER Markus	1963 WSV-Trattenbach	27:16,6
10	KAPL David	1997	27:20,2

Der WSV Trattenbach wünscht allen eine ruhige Adventzeit und

ein sportliches, gesundes neues Jahr!

Ergebnis und Fotos auf www.wsv-trattenbach.at.tf

3 Christbäume vom Hütten-Wirt,
Karl Schilcher!

Der älteste Teilnehmer war Felbauer Heinrich, er ist Jahrgang 1940!
Er benötigte 37:18 min bis ins Ziel.

Jüngster Teilnehmer war Heimpl Moritz aus Dietach, Jahrgang 2003.

Ein Teilnehmer kam aus Bayern,
er hat eine Anreise von 190 km für
3 km Berg(1)auf auf sich genommen!

Die 3. Klassen der Volksschule Ternberg zu Besuch im Marktgemeindeamt

am 26. November 2014



